I. N. 191.805

Liebe Mama! –

Nebenan endlich meine Compositionen (bei Rob. Forberg in Leipzig verlegt); ein stattliches Heft; ich schreib darüber nichts davon, da es Überraschung sein hat sollen. – Ich glaube, Du kennst alle außer No 5 (Vergißmeinnicht), welches ich erst hier componirte u. welches von vielen als mein bestes Lied erklärt wird. – Vielleicht lindern sie Deine Schmerzen, welche mich unsäglich be-

sorgt machten, schwor
sehr bestürzt, als ich von
Deinem Falle soeben durch
Gusti Nachricht erhielt!
Gusti soll mir doch alle
Tage - wenn auch nur eine
Postkarte - über Dein Befinden
schreiben! - Du armes, gutes
Mamerl!!! -
Picke die Lieder Deines Dich
so innig liebenden Sohnes
als Pflaster auf Deine
Wunden! -

WIENER STADTBIB

Es ist Op 8, da die Leute
bei Breitkopf u. Härtel noch
nicht verschieen sind. Ich
bin in größter Eile; lebe
wohl! Schreibe bald Deinem
um Dich besorgten Sohne

J. Wilhelm

Leipzig, am 22. Februar 1877